

Freitag, 23. Februar 2024, Soester Anzeiger Werl / Werl

Beim Einkauf Strom tanken: Zwölf Schnell-Ladesäulen

Edeka-Markt in Büderich erhält eine „Tankstelle“ / Eröffnung des neuen Markts verschiebt sich in den Juni



Noch im Bau ist der Edeka-Markt in Büderich. Links von ihm sollen zwölf Ladeplätze für das schnelle Beladen von Elektroautos entstehen. Foto: BUS

Büderich – Draußen „Saft“ für die Autos, innen Saft für die Menschen: Am neuen Edeka-Markt in Büderich werden zwölf Schnell-Ladesäulen errichtet. Das hat Investor Robert Löer am Donnerstag bestätigt. Das Vorhaben war bereits seit einigen Monaten in der Planung, nun steht es fest: Betreiber wird „Fastned“, ein aus den Niederlanden stammendes Unternehmen, das schwerpunktmäßig dort, aber auch an vielen Stationen in Deutschland seinen Strom anbietet. In der Region finden sich bislang nur Stationen in Bochum oder auch Paderborn. Das Umland ist noch ein weißer Fleck des Anbieters, der 2012 gegründet wurde und seinen Stammsitz in Amsterdam hat.

Überdachte Anlage

Nun ändert sich das, und Löer ist froh über den Zuschlag am Edeka-Markt. Schließlich seien mehrere Standorte geprüft worden, nun ist der an der B1/Ecke Kuhweg ausgewählt. „Ich freue mich, dass wir etwas für die Umwelt tun können und dass das den Standort aufwertet“, sagt der Investor. Die sechs Säulen mit je zwei Zapfmöglichkeiten werden linkerhand Platz finden, wenn man von der B1 aus auf den Parkplatz fährt. Die Station soll – wie bei Fastned – üblich, überdacht sein. Das Schnellladen macht es möglich, ein

Auto während eines Einkaufs wieder vollzutanken. Auch für Fahrer von Elektroautos auf der Autobahn kann der Budericher Standort interessant sein, wenn sie den an der Autobahn teureren Strom umfahren wollen und deshalb ausweichen. In der Regel kostet Schnellladen ohnehin mehr als das Laden an Normalladepunkten.

Es habe ein gegenseitiges Interesse am Bau der Stationen gegeben; dem entsprechend zufrieden seien nun beide Seiten, dass das Vorhaben umgesetzt werden kann, sagt Löer. Auch die Edeka habe mittlerweile zugestimmt. Die Gruppe habe gesehen, dass sich die Faktoren „Ladestationen“ und „Einkauf“ gut ergänzen können. Fahrer können die beim Strom tanken nötige längere Pause sinnvoll nutzen, indem sie ihre Einkäufe erledigen.

Allerdings wird Fastned die Ladesäulen noch nicht zur Eröffnung des Marktes stehen haben können. Denn nach Unterzeichnung des Mietvertrags muss eine Baugenehmigung beantragt werden; liegt die vor, ist eine rund sechswöchige Bauzeit nötig, wenn sich denn sofort die Firmen dafür finden. Offen ist auch, wie hoch die Ladeleistung der Säulen sein wird. Die Fastned-Niederlassung Deutschland in Köln war am Donnerstag zunächst nicht zu erreichen.

Ein paar Parkplätze weniger wird es durch die Maßnahme am Edeka Buderich wohl geben, zumal die Ladestellplätze für Elektroautos freizuhalten sind. Es bleiben aber 88 und damit nur „unwesentlich weniger“ als die zunächst vorgesehenen 93.

Unterdessen steht fest, dass der geplante Eröffnungstermin zu Ostern nicht zu halten sein wird, bestätigt Löer. Unter anderem habe es wetterbedingte Verzögerungen gegeben. Nun sei der Juni angepeilt, „und das klappt auch“. Denn das Wetter könne nun keinen Strich mehr durch die Rechnung machen.

Gründach mit PV

Das Dach des Gebäudes, das derzeit errichtet wird, wird übrigens ein Gründach in Kombination mit Fotovoltaik sein. Einem Verzicht aufs Grün habe die Stadt nicht zugestimmt. Noch nicht bekannt ist, wer den Bäckereibetrieb im Budericher Edeka übernehmen wird. Das ist Sache von Betreiberin Laura Heder, die Anfang der Woche als Betreiberin des Markts von der Edeka Rhein-Ruhr vorgestellt worden war. bus